



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung
Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzende: Marion Götz, 61169 Friedberg/H., marion.goetz@spd-friedberg.de, Tel. 06031 / 61863

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

1.5.2017

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordneten-sitzung:

Betreff: Kostenloser Leseausweis für Minderjährige

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Benutzerausweise des Bibliotheksentrums Klosterbau für Minderjährige werden unentgeltlich ausgegeben. Der Magistrat wird beauftragt, eine entsprechende Änderung der Benutzungsordnung für das Bibliothekszentrum Klosterbau vorzubereiten und der Stadtverordnetenversammlung in ihrer nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ein Jahr und zwei Jahre nach Einführung der Änderung ist der Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur und der Haupt- und Finanzausschuss über die Entwicklung der Nutzerzahlen in der genannten Altersgruppe zu informieren.

Begründung:

Bildung ist ein zentraler Schlüssel zur Teilhabe, Lesen ist ein zentraler Schlüssel zur Bildung. Beides wird in Friedberg als „Stadt der Bildung“ großgeschrieben. Über 70 Lern- und Bildungsträger und fast 10.000 Schüler und Studenten, die täglich zur Wissensvermittlung nach Friedberg kommen, belegen dies eindrucksvoll. Zu dem breiten Angebot an Lern- und Studienmöglichkeiten zählt das Bibliothekszentrum Klosterbau.

Die Schriftstellerin Astrid Lindgren bezeichnete „Lesen als ein grenzenloses Abenteuer der Kindheit“. Mit der vorgeschlagenen Maßnahme kann Friedberg einen Beitrag leisten, Zugangsschwellen hierzu zu senken, die Lesefreude zu fördern und die Teilhabe-

möglichkeiten und Entwicklungschancen sozial benachteiligter Kinder und Jugendlichen zu stärken.

Die unentgeltliche Abgabe der Ausweise an Minderjährige würde auf Basis der aktuellen Nutzerzahlen zu einer Einnahmereduzierung im Klosterbau von rd. 2.000 € / Jahr führen (Quelle: Haushaltsberatungen). Dies erscheint im Hinblick auf die zu erwartenden sozialen und bildungspolitischen Wirkungen der Maßnahme vertretbar.

Um die Wirkungen der Maßnahme evaluieren zu können, sollen die beiden zuständigen Ausschüsse - Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur sowie Haupt- und Finanzausschuss - ein Jahr und zwei Jahre nach Einführung der Entgeltfreiheit über die Entwicklung der Nutzerzahlen in der genannten Altersgruppe informiert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Marion Götz
Fraktionsvorsitzende

Berivan Colak-Loens